

1. Zukunftskonferenz in Seebarn

Datum: Dienstag, 14. November 2006

Ort: Seebarn, Gasthaus Brait

Teilnehmer: 32 Personen, Liste siehe letzte Seite

● Einstieg und Erläuterungen:

bisheriger Prozessverlauf, Fahrplan der Gemeinde21 in Harmannsdorf:

- Jänner Aufbau der internen Strukturen (Arbeitskreise)
- April gut besuchter BürgerInnentag
- Oktober BürgerInnenbefragung, November – Zukunftskonferenzen
- Dezember Bericht Zukunftsbild
- ab 2007 Arbeit am Massnahmenplan, Projektentwicklung und Umsetzung)

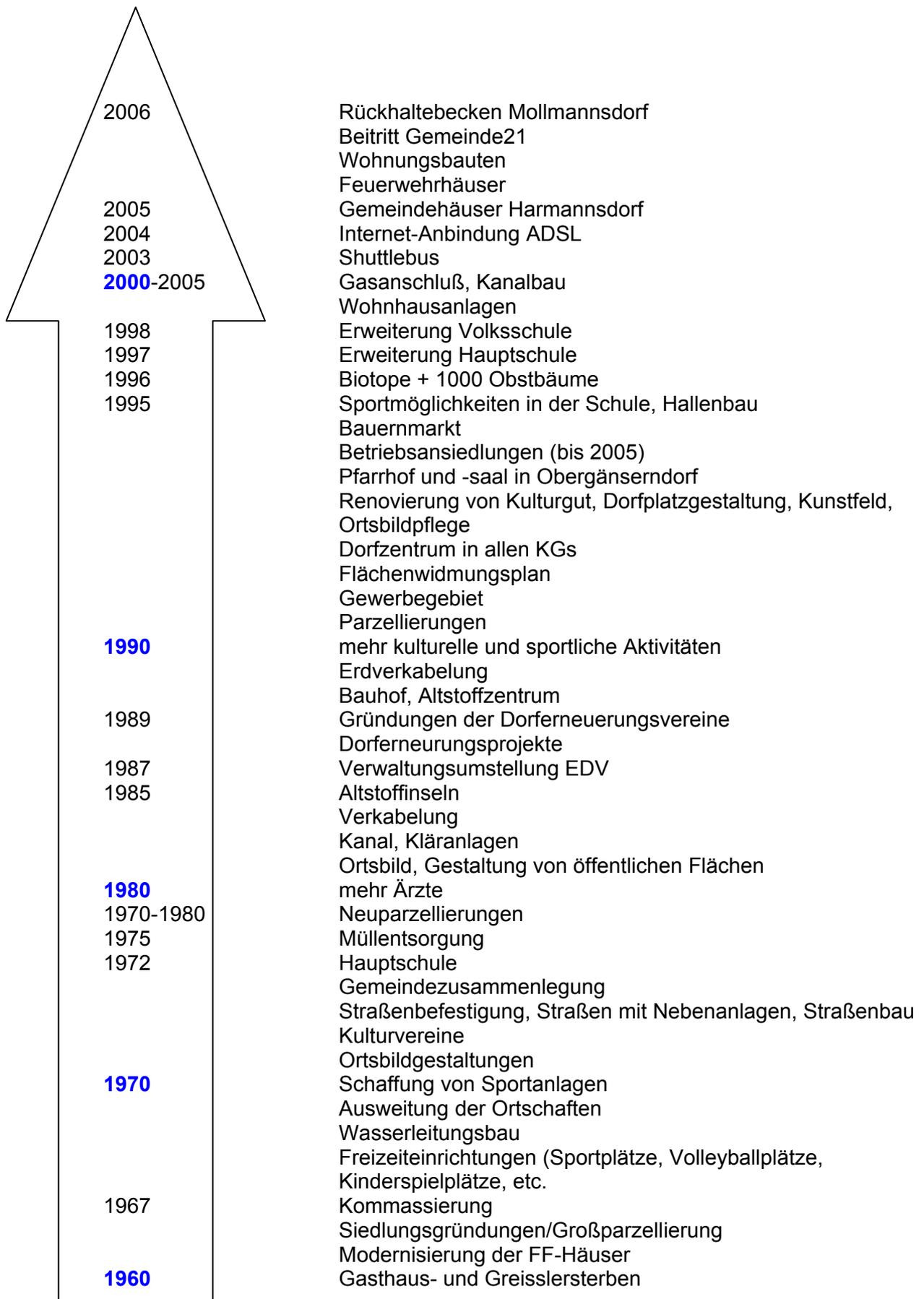
Erfolgskriterien für die Zukunftskonferenzen, am 27.9.2006 gemeinsam erarbeitet:

1. wenn daraus konkrete und realistische Projekte hervorgehen
2. wenn 80% der Teilnehmer an allen 3 Abenden anwesend sind
3. wenn Akzeptanz in der G21-Gruppe vorhanden ist und diese nach Außen ausstrahlt
4. wenn stabile Teams entstehen und auch weiter Bestand haben

● Meilensteine in der Gemeinde

Mit Hilfe von Kärtchen hielten die Teilnehmer die wichtigsten Ereignisse in der Entwicklung der Gemeinde in den letzten 40-50 Jahren fest, welche auf einer Zeitschnur chronologisch geordnet wurden. Das Ergebnis zeigt die umfangreichen und vielfältigen Aktivitäten in der Siedlungstätigkeit, der Schaffung von Infrastrukturen (Straßenbau, Kanal, etc.), aber auch im stark entwickelten gesellschaftlichen Bereich (Vereinswesen).





- **Präsentation der BürgerInnenbefragung**

Ausführliche Vorstellung der Ergebnisse der BürgerInnenbefragung und einiger allgemeiner Trends anhand der Gemeindestatistik (Bevölkerungsentwicklung, Familie, Energie-Haushalte, Flächenverbrauch, etc.)

Die Dokumentation der Ergebnisse wird auf der Website der Marktgemeinde www.harmannsdorf.gv.at und in der Gemeindezeitung „Information“ (Dezember Ausgabe) veröffentlicht.

- **Kurze Pause (20.45-21.00 Uhr)**

- **Chancen und Risiken**

Innerhalb der im Jänner 2006 gemeinsam erstellten Strukturen arbeitete man nun anhand der Stärken und Schwächen aus der Befragung die Chancen und Risiken zu den bestimmten Themenbereichen aus:

gelb - KERNTTEAM	
Themenbereiche: Prozesssteuerung, Koordination, Motivation, Kontaktstelle, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltungen, Überblick; Einbeziehung der BürgerInnen, Information, Politik und Verwaltung	
CHANCEN	RISKEN
Gutes Klima innerhalb der Gemeinde ausbauen bzw. verstärken	Übersättigung durch ein Übermaß an Angeboten, minderes Engagement durch berufliche Überlastung, Demotivation
Aktives Vereinswesen weiterhin nützen und fördern	Gesellschaftliche Entwicklungen, die das Zusammenleben erschweren – Generationenkonflikt (arbeitslose Jugendliche – gut situierte Pensionisten), schlechte Chancen für weniger gut ausgebildete Menschen
Erwartungshaltungen der BürgerInnen soweit wie möglich befriedigen bzw. Angebote steigern	Verlockungen nicht widerstehen können, z.B. unkontrollierter Zuzug, unkontrollierte Betriebsansiedlungen
Neue technische Möglichkeiten als zeitgemäße Informationsquelle verstärkt nutzen (Website) und Kontaktstellen bzw. Bürgerservicestelle einrichten	Kontakt zu den Bürgern verlieren – nicht nachvollziehbare Maßnahmen
Politik bürgernah gestalten, Informationsveranstaltungen für Bürger, miteinander reden	Wenn man es nicht schafft, ein gemeinsames Verständnis zustande zu bringen und jeder weiter in seine Richtung geht
Verwaltung transparent gestalten	
Verstärkte Bewusstmachung der konkreten Gemeinde-Situation (7 Orte – nicht alles mal 7 möglich)	

Grün - KLIMABÜNDNIS	
Themenbereiche: Natur & Umwelt, Energiehaushalt, Wasser, Boden, Abfallvermeidung, globale Verantwortung, nachhaltiger Lebensstil	
CHANCEN	RISKEN
Erneuerbare Energien verstärkt nutzen: <ul style="list-style-type: none"> ● lokale Wertschöpfung ● Unabhängigkeit von externen Quellen (Versorgungssicherheit) ● Erhaltung /Schaffung von Arbeitsplätzen ● Einsparungen für alle ● Absatzchancen 	Bei fehlender Nachhaltigkeit: wirtschaftliche Risiken für jeden Einzelnen; z.B. vermehrte Unwetter
Klima/Energiehaushalt Einsparungen für alle, CO2-Effekt	Umweltrisiken/Klimaveränderung (in allen Aspekten – Wasser, Luft, Boden)
Lebensraum/Natur/Umwelt: <ul style="list-style-type: none"> ● Erhaltung der hohen Lebensqualität ● intakte Landschaft als Basis für andere ● Landschaftspflege 	Verlust der Lebensqualität: Gesundheit, Freizeitwert, Familie, Wohnqualität

orange – FREIZEIT	
Freizeit: Kunst, Kultur, Vereine, Sport, Erwachsenenbildung	
CHANCEN	RISKEN
Zeitgemäße Freizeiteinrichtungen für jedes Alter schaffen (Skateboarden, Kletterwände), Treffpunkte für Kinder und Jugend, Kleinkinderspielplätze (permanente Weiterentwicklung)	Wenn Möglichkeiten nicht angeboten werden kann es zum Auspendeln der BürgerInnen für die Freizeitaktivitäten kommen – erhöhtes Risiko für Kinder durch Aktivität an „falschen Orten“
Für alle Altersklassen: Rad- und Wanderwege,Themenwege, die alle Orte in der Gemeinde erfassen (Gasthäuser, Heurige); Koordination von Tennisplätzen, Reitwege	ungeordnetes Tun – undiszipliniertes Verhalten der Aktiven, Verschmutzung (Geamtkoordination durch G21)
Sportmöglichkeiten erweitern, Laufrouen festlegen, Loipen ziehen (gemeinsames Gerät anschaffen), Geländewege	Bei Nichtnutzung der Chancen geht Gemeinschaft verloren
Revitalisierung von Erholungsgebieten (wie z.B. Würnitzer Waldteich); Errichtung eines Teichs im Rohrwald	
Moderne Kunst einbeziehen	
Bildungsmöglichkeit permanent erweitern	
Kegelbahn, Asphalt-schießen	

braun – SOZIALES	
Themenbereiche: Dorfgemeinschaft, Generationen, Familien, Kinder, Jugend, Frauen, Senioren, Zugezogene, Altenbetreuung, Gesundheit, Nachbarschaft	
CHANCEN	RISKEN
Altenbetreuung: Pflege- u. Sozialzentrum schaffen, Hilfe für alle, Besuchsdienst forcieren, Treffpunkt schaffen, rechtliche Beratung, Pflegemöglichkeit, verbesserte Nachbarschaftshilfe	Fehlende Altenbetreuung: Pflegenotstand, Vereinsamung, Verwahrlosung, finanzielle Hilflosigkeit
Kinderbetreuung und Jugend: Ausweitung der Kinderbetreuungszeiten, Hilfe für kranke Kinder, Leih-Oma; Sportmöglichkeiten ausweiten, Freiräume schaffen, Jugendlichen zu einer Lehrstelle verhelfen in der Gemeinde	Fehlende Kinderbetreuung und Jugend: Auspendeln der Jugend, Alkoholprobleme, Drogen, Unfallgefahr, ohne Job Gefahr erhöhter Kriminalität
Integration: Kennenlernen fremder Kulturen, Vielfalt nutzen	Fehlende Integration: Unfrieden, Verlust der Werte, fehlende Buntheit
Bildung: Erweiterung der Erwachsenenbildung – Anti-Aging -Thema, im Leben bleiben; Computer und Ähnliches hilft bei der Verständigung der Generationen	Fehlende Bildung: Verlust der Lebensqualität, der geistigen Beweglichkeit
Gemeinschaft: Traditionen weiterleben lassen, schafft Gemeinschaft, fördert besseres Kennenlernen	Fehlende Gemeinschaft: Isolation wird sehr groß

rot – WIRTSCHAFT	
Themenbereiche: lokale Wirtschaft, Landwirtschaft, Nahversorgung, Tourismus, Naherholung, Kulturlandschaft, Landschaftspflege	
CHANCEN	RISKEN
Wiennähe: Direktvermarkter für Landwirte, Bevölkerung (Kaufkraft)	Keine Umfahrung
Landwirtschaft: Energieversorgung (Wald)	Gewerbegrund zu nahe am Ort (Harmannsdorf)
Tourismus: Naherholung (Rohrwald, Kreuttal) - nur sanfter Tourismus!; Ausbau und Pflege Rad- und Wanderwege	Verlust der letzten Nahversorgung
sanftes Gewerbegebiet	Keine Landschaftspflege
Ab-Hof-Verkauf	

blau - INFRASTRUKTUR	
Themenbereiche: Verkehr, Siedlungsentwicklung, Raumplanung, Ortsbild, Infrastruktur (Strom, Gas, Kanal, Wasser, Breitband...)	
CHANCEN	RISKEN
Umfahrung Rückersdorf	Zersiedelung der Landschaft
Raumplanung, Bebauungsplan	Unkontrollierter Zuzug
Sanfter Tourismus	Verkehrsanstieg
Radwege	Ländlicher/dörflicher Charakter geht verloren

Bemerkungen der Teilnehmer aus den anderen Gruppen:

Landwirtschaftliche Produkte sollen an der Umfahrung angeboten werden (derzeit auf der Laaer Straße im Ortsbereich von Harmannsdorf / Rückersdorf);
kurzlebige Produkte in der Nahversorgung: Spezialbetriebe sind zu schwach
viele LKW für Nahversorgung – negativ
Koordination der Freizeiteinrichtungen
gutes Vereinsleben – muss gepflegt werden!



● **Abschluss:**

Ausblick auf die 2. Zukunftskonferenz

Donnerstag, 23. November 2006, um 19.00 Uhr in Mollmannsdorf, Gasthaus Pusch
Schwerpunkte: Visionen, Ziele, Ideen, Slogan

Hinweise auf Veranstaltungen: G21-Netzwerktreffen am 17.11. in St. Pölten (Wifi) und
Jugendsymposium am 24.11. in St. Pölten (Landhaus)

● **Ende: 22.45 Uhr**

Für das Protokoll: Friederike Tagwerker, Andreas Zbiral